

EIN AUSSERORDENTLICH SCHWIERIGES JAHR

Die BVZ Gruppe blickt auf ein ausserordentlich schwieriges Geschäftsjahr zurück. Der Gesamtertrag ist aufgrund der Coronapandemie um 29% zurückgegangen. Dank einem frühzeitig initiierten und konsequent umgesetzten Sparprogramm gelang es, die Ergebniswirkung auf einen Verlust von CHF 7.0 Mio. zu limitieren.

Nach einem Rekordergebnis blickt die BVZ Gruppe für 2020 coronabedingt auf ein ausserordentlich schwieriges Geschäftsjahr zurück. Der Gesamtertrag vor Abgeltungen sank um CHF 52.3 Mio. auf CHF 94.8 Mio. Der Rückgang ist massgeblich auf die Ertragseinbrüche in den touristisch orientierten Geschäftsfeldern Gornergrat und Mobilität zurückzuführen. Dank einem frühzeitig initiierten und konsequent umgesetzten Sparprogramm gelang es der BVZ Gruppe, den Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 19.0 Mio. auf CHF 111.7 Mio. zu reduzieren und dadurch die negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung zu begrenzen. Auf Stufe Konzernergebnis resultierte erstmals ein Verlust von CHF 7.0 Mio.

GESCHÄFTSFELDER

Das **Geschäftsfeld Gornergrat** hat unter dem Einfluss der Pandemie besonders stark gelitten. Die Frequenzen zum Gornergrat sind gegenüber dem Vorjahr um 46.9% eingebrochen und erreichten noch 431 843 Fahrgäste. Der hohe Anteil an Schweizer Gästen, die mit einem Halbtax-Abonnement reisten, drückte auf den Durchschnittsertrag. Insgesamt ging der Ertrag des Geschäftsfelds um 53.0% zurück.

Im **Geschäftsfeld Mobilität**, das neben dem Regionalverkehr auch den Autoverlad, den Güterverkehr und den Glacier Express einschliesst, verminderte sich der Ertrag um 32.0% oder CHF 21.7 Mio. Der Rückgang ist auf Frequenzeinbussen von 77.0% beim Glacier Express

und von 22.9% im Regionalverkehr zurückzuführen. Der Autoverlad hingegen konnte von der Pandemie profitieren und verzeichnete 2020 mit einem Zuwachs von 10.4% ein absolutes Rekordergebnis. Das Transportvolumen im Güterverkehr zwischen Visp und Zermatt sank um 8.7%.

Das **Geschäftsfeld Immobilien** steigerte die Einnahmen dank der Vermietungserfolge der Andermatt Central AG auf CHF 5.2 Mio. (+6.3%). Die im Herbst 2019 begonnene Vermarktung der Liegenschaft in Andermatt verlief so erfolgreich, dass Ende 2020 alle 58 Wohnungen vermietet waren. Die Renditelienschaften in Zermatt waren wie in den Vorjahren ebenfalls voll vermietet und die Vermietungsrate der Immobilie in Visp konnte leicht angehoben werden. Der Marktwert des Immobilienportfolios per Ende 2020 belief sich auf CHF 112.9 Mio. (+20.9%).

Im **Geschäftsfeld Beteiligungen** reduzierte sich der Beteiligungsertrag von CHF 0.8 Mio. auf CHF 0.3 Mio. Der Rückgang resultiert aus dem Entscheid der Zermatt Bergbahnen AG

128.0 Mio.

CHF BETRIEBSERTRAG

(ZBAG), die Dividendenzahlung auszusetzen. Die BVZ Gruppe ist an der ZBAG mit 22% beteiligt. Die Ausschüttung der Matterhorn Terminal Täsch AG, an der die BVZ Gruppe mit 34% beteiligt ist, blieb unverändert.

ZUKUNFTSWEISENDE INFRASTRUKTURPROJEKTE

Die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI) gehört finanziell nicht zum Konsolidierungskreis des Konzerns, ist aber mit der BVZ Gruppe inhaltlich und personell verflochten. Das Unternehmen realisiert und betreibt die Infrastruktur für die Matterhorn Gotthard Bahn.

Mit Beschluss vom 21. Juni 2019 hat das Parlament dem Ausbauschnitt 2035 des strategischen Entwicklungsprogramms (STEP AS2035) zugestimmt. Darin ist auch der neue Eisenbahntunnel zwischen Täsch und Zermatt enthalten. Im Jahr 2020 hat die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG die Umsetzungsvereinbarung für die Projektierung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen und mit den ersten Planungsarbeiten begonnen. Mit der Linienführung im Berg werden die Gefahrenzonen (Steinschlag- und Lawinenzonen) zwischen Täsch und Zermatt umgangen, was eine absolute Verfügbarkeit und Wintersicherheit garantiert. Der Tunnel Täsch-Zermatt ermöglicht ab der Inbetriebnahme nach 2030 einen Angebotsausbau vom bestehenden 20-Minuten- auf einen 15-Minuten-Takt zwischen Täsch und Zermatt. Die Tunnelstrecke kann ohne Zahnstange betrieben werden, so dass der Shuttle-Betrieb künftig mit reinen Adhäsionsfahrzeugen erfolgen kann. Damit reduzieren sich der Unterhalt und die Fahrzeit.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Infolge der pandemiebedingt massiv zurückgegangenen Erträge und des ausgewiesenen Verlusts empfiehlt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der BVZ Holding AG vom 15. April 2021, vorsichtshalber auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten. Sobald es die Umstände und der Geschäftsgang wieder erlauben, wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Sonderdividende ins Auge fassen.

RISIKOBEURTEILUNG

Der BVZ Konzern verfügt über ein konzernweites Risikomanagement, das die unternehmensgefährdenden Risiken beinhaltet. Im Geschäftsjahr 2020 haben das Audit Committee, der Verwaltungsrat der BVZ Holding AG und die Verwaltungsräte der Konzerngesellschaften die Risiken im Rahmen ihrer Sitzungen regelmässig überprüft, den aktuellen Gegebenheiten angepasst und die Umsetzung der Massnahmen überwacht.

AUSBLICK

Die BVZ Gruppe sieht sich gut positioniert, um nach dem Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen zeitnah von der steigenden Nachfrage nach sicheren und komfortablen Transportleistungen sowie nach unvergesslichen Freizeiterlebnissen im Alpenraum profitieren zu können. Ein zielgerichtetes Digitalisierungsprogramm, das sich sowohl in Marketing und Verkauf als auch im operativen Bereich positiv auswirkt, sowie eine Vielzahl innovativer touristischer Attraktionen könnten bereits im laufenden Jahr die Nachfrage wieder ankurbeln. Die Voraussetzungen, um an die positive Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen zu können, sind gut. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung halten an den ambitionierten Zielen der laufenden Strategieperiode fest.

Die BVZ Gruppe wird die Kontakte zu bestehenden und potenziellen Gästen sowie zu den Geschäftspartnern im Reisemarkt weltweit ausbauen und gleichzeitig ihre digitale Marktpräsenz verstärken. Parallel dazu werden die Kundenbeziehungen im Schweizer Heimmarkt laufend optimiert.